Microsoft, Vergangenheit und Zukunft

von John Gruber, Übersetzung: KJM

In groben Zügen ist hier meine Auffassung von der Geschichte von Microsoft.

Zu Beginn erklärte Bill Gates das Ziel des Unternehmens: „Ein Computer auf jedem Schreibtisch und in jedem Haus.“ Das war verrückt. Die PC-Revolution war zwar weit fortgeschritten, aber die Gesamtsumme der verkauften PCs war, als Gates dieses Mantra erklärte, nach heutigen Maßstäben effektiv gleich NULL. PCs waren für Hobbyisten. Alle Beteiligten wussten, sie waren an etwas dran, aber Gates hat bereits ganz am Anfang erkannt, dass sie an etwas Großem dran waren. Die Industrie maß ihren Umsatz in Tausenden, aber Gates dachte bereits an Milliarden. Hier ist Gates in einem Interview von 2010:

„Paul Allen und ich hatten diesen Satz schon verwendet, bevor wir BASIC für Microsoft geschrieben haben.

Wir sprachen tatsächlich darüber in einem Artikel — ich glaube, 1977 erschien es das erste Mal in gedruckter Form — in dem wir sagen: „einen Computer auf jedem Schreibtisch und in jedem Haus …“; exakt haben wir gesagt, „…, auf dem Microsoft-Software läuft." Wenn wir nur über die Vision geredet haben, haben wir die letzten 5 Worte weggelassen. Wenn wir in einer firmeninternen Diskussion geredet haben, haben wir diese Worte hinzugefügt. Es ist sehr schwer, sich daran zu erinnern, wie verrückt und wild das war, dieses „auf jedem Schreibtisch und in jedem Haus.“ Damals gab es sehr kluge Menschen, die gesagt haben: „Warum sollte jemand einen Computer brauchen?“ Sogar Ken Olsen, der die Firma Digital Equipment betrieb, die die Computer hergestellt hatte, mit denen ich aufwuchs, und wir haben ihn und seine Firma immens bewundert, hat gesagt, dass es eine ziemlich dumme Idee sei, dass Menschen einen Computer haben wollen würden.“

Gates hatte Recht. Und nicht nur der erste Teil des Satzes wurde wahr, auch die letzten drei Wörter — „auf dem Microsoft-Software läuft“ wurden wahr. Ab Mitte der 90er und für das nächste Jahrzehnt gab es effektiv auf jedem Schreibtisch und in jedem Hause einen Computer, auf dem Microsoft-Software lief. Auf mindestens 95 Prozent von ihnen lief das Windows-Betriebssystem, und auf den anderen, meistens Macs, liefen Internet Explorer und auch Microsoft Office.

Windows war fast überall, und Microsoft war überall.

Microsofts Gipfelsturm war unfassbarer allgegenwärtig. Sie gewannen so gründlich, dass Steve Jobs einräumte, dass sie gewonnen hatten, als er Wired im Februar 1996 sagte:

„Die Desktop-Computer-Industrie ist tot. Innovation hat praktisch aufgehört. Microsoft dominiert mit sehr wenig Innovation. Es ist vorbei. Apple hat verloren. Der Desktop-Markt ist in das finstere Mittelalter eingetreten, und er wird sich in den dunklen Zeiten für die nächsten 10 Jahre aufhalten oder sicherlich für den Rest dieses Jahrzehnts.“

Steve Fucking Jobs hat das gesagt. Er hatte völlig Recht. Und wer weiß, wo wir heute wären, wenn Jobs und Next sich nicht im Jahr darauf wieder mit Apple vereinigt hätten.

„Ein Computer auf jedem Schreibtisch und in jedem Haus“ war eine unglaubliche Weitsicht im Jahr 1977. Sie hat Microsoft 25 Jahre des Wachstums beschert. Aber als dieses Ziel erreicht war, glaube ich nicht, dass sie wussten, wie es weiter geht. Sie waren wie ein im Auto gefangener Hund. Sie verbrachten viel Zeit und Energie mit Fernsehen. Nicht nur mit Xbox, die ist heute lebendig und gesund (wenn auch keine bedeutende Einkommensquelle), aber mit anderen Ideen, die sich nicht verbreiteten wie „Media-Center PCs“ und das gemeinsame Eigentum an „MSNBC“, das man sich ursprünglich als eine Art von Cable News Network, Website, Dessert und Bohnerwachs in einem vorstellte.

Was sie verpasst haben, war der nächste Schritt weg von jedem Schreibtisch und Zuhause: ein Computer in jede Hosentasche. Es ist noch schlimmer. Sie sahen es kommen, und sie haben es versucht. Pocket PC, Windows CE, Windows Mobile — Schwinger, die das nächste große Ding verpassten. Sie kamen nicht mal nah heran, und schlimmer noch, Steve Ballmer machte nicht den Anschein, das überhaupt zu bemerken. Das ist so vernichtend an dem Video von ihm, in dem er über das originale iPhone lacht. Immer, wenn ich das Video anführe, schreibt mir eine Handvoll Verteidiger und sagt mir, es sei unfair, ihn für seine Reaktion zu verspotten, und dass er tatsächlich Recht hatte – dass das originale-iPhone zu teuer war. Aber was Microsoft erschreckt haben sollte, war nicht, was das iPhone im Jahr 2007 war, es war, was das iPhone eindeutig in den Jahren 2008, 2009, 2010 werden würde. Preise fielen, Chips wurden schneller. Software entwickelte sich. Apple hatte der Welt einen persönlichen Computer vorgestellt, der in die Hosentasche passte. Das war fantastisch. Dass das ursprüngliche iPhone viel Raum für Verbesserungen ließ, ist einfach die Art, wie revolutionäre Produkte immer ihren Start erhalten.

Microsofts institutioneller Mangel an Geschmack biss sie schlussendlich in den Arsch. Während Ballmer über das iPhone lachte und vermutlich mit einem -Stück Windows Mobile-Müll in der Tasche herumlief, trugen Larry Page und Sergey Brin iPhones. Google, hat das iPhone nie ausgelacht; es machte Geld damit durch die Bereitstellung von Web-Suche und Karten. Google wurde schnell ein führender Entwickler von iOS-Apps und ist es bis heute geblieben. Und es war Google, das dem iPhone schnell mit Android folgte, und die Brotkrumen auf den Rohstoffmärkten aufsaugte, die Apple, wie eh

und je auf Qualität ausgerichtet und auf den High-End-Markt konzentriert, vermied. Ich glaube nicht, dass es jemals in Microsofts Genen lag, ein iPhone zu produzieren, aber was Android wurde — der erfolgreiche schnelle Verfolger — das hätten sie auch sein können, wenn sie die Möglichkeit früher erkannt hätten. Das Microsoft von 1984, ein Jahrzehnt entfernt von der Industrie-Dominanz, schrieb Software für die Original-Macs und lernte daraus. Als Bill Gates zum ersten Mal einen Mac sah, lachte er nicht – er wollte wissen, wie er funktioniert, bis hin zu spezifischen Details, wie die glatte Animation des Mauscursors.

Kein Unternehmen hat heute soviel Reichweite oder Einfluss wie den, den Microsoft während der goldenen Ära des PC hatte. Apple nicht, Google nicht und auch Microsoft selbst nicht. Ich glaube nicht, dass Ballmer das je in den Griff bekommen hätte. Ballmer's Bild des Unternehmens hatte sich verfestigt, als es die gesamte Branche beherrscht, und er hat es nie angepasst.

Daher Windows 8. Ein Betriebssystem für alle PCs, traditionelle und Tablets gleichermaßen, denn das ist der einzige Weg für Windows, auf fast allen von ihnen zu laufen, und dass Windows auf fast allen PCs läuft, ist so wie es sein sollte. Statt eine Welt zu akzeptieren, in der Windows nur eine von mehreren massiv beliebten persönlichen Computerplattformen wäre, und den Fokus beizubehalten, Windows so zu machen, wie es besser wäre für Menschen, die Desktop- und Notebook-PCs verwenden möchten, schmiedete Microsoft vorwärts mit einem Design, das traditionelle PC-Benutzer verärgerte und wenig tat, um im wachsenden Tablet-Markt Fuß zu fassen. Es war leicht zu sehen. Windows 8 Design war nicht, was am besten für ein bestimmtes Gerät gewesen wäre; stattdessen schien es am besten geeignet für Ballmers „Windows überall"-Vision der Industrie und Microsofts rechtmäßigen Platz an ihrer Spitze.

Horace Dediu erfasst die Änderung in der Industrie, die durch iOS und Android bewirkt wurden, in diesem knappen (und, wie üblich, gut illustrierten) Stück von vor ein paar Monaten, in dem er schrieb:

„Wenn man alle iOS und Android-Geräte einbezieht, umfasste der „Computer"-Markt in Q3 2008 92 Millionen Einheiten, von denen Windows 90% war, während von den 269 Millionen Einheiten im Q3 2013 Windows nur noch 32 % war."

Das ist eine erstaunliche Veränderung und Ballmer schien sie nie zu akzeptieren. Windows 8 wurde nicht entworfen, um sich an die neue Welt anzupassen; es wurde entworfen, um die Uhr zur alten zurückdrehen.

Ich denke, es ist ein sehr gutes Zeichen, dass Satya Nadella aus Microsofts Server-Gruppe kommt. Wie mein Kollege Brent Simmons heute schrieb:

„Dienste für iOS Apps zu erstellen, klingt überhaupt nicht wie das Microsoft, das ich mal kannte. Node.js und JavaScript klingt nicht wie jenes Microsoft. Das alte Microsoft würde Dienste nur für seine eigenen Betriebssysteme entwickeln, und man müsste Visual Studio verwenden."

Es gibt immer noch eine Menge vom alten Microsoft, der Windows-, Office-, Exchange- und Sharepoint-(WOES-)Unternehmen. Das ist sicherlich bei weitem das Meiste der Firma. (Ich bin gerade auf das Akronym WOES („Leiden") gestoßen. Es passt.)

Aber zumindest in der Azure-Fraktion gibt es die Erkenntnis, dass Microsoft nicht mit der Festlegung überleben kann, dass diese Tage in der Vergangenheit liegen.

Auch wenn Sie sich entschieden haben, Microsofts Cloud-Services nicht zu verwenden, hoffe ich, dass Sie zwei Dingen zustimmen können: dieser Wettbewerber ist gut, und die Azure-Politik, alles zu unterstützen, ist die beste Richtung für die Zukunft des Unternehmens.

Kurz gesagt, ist Nadellas Server-Abteilung der einzige Teil von Microsoft, der für die Nach-iOS, Nach-Android Phase der Branche geplant ist und Teil von ihr sein wird. Eine Abteilung, die in die Zukunft drängt, nicht in die Vergangenheit.

Erfolgreiche Unternehmen neigen dazu, sich selbst treu zu sein. Die Strategie des alten Microsofts „Windows und Office überall, auf jedem Gerät" war wahnsinnig ehrgeizig, aber auch getreu seiner Kultur. Apple ist gewachsen, um Microsoft finanzielle Größe in den Schatten zu stellen, aber hat nie seinen Anspruch auf Microsoft-artige Marktanteile gerichtet. Google ist unscharf an den Rändern, aber es hat nie versucht, wie irgendein anderes Unternehmen zu handeln. Google macht Betriebssysteme und Office-Anwendungen, aber in einem definitiv Google-artigen Stil. Das Letzte, was Microsoft tun sollte, ist, zu versuchen, wie Apple oder Google zu werden.

Cloud computing ist ein möglicher Weg in die Zukunft. Die Cloud ist im Entstehen, wie die PC-Industrie des Jahres 1980. In 30 Jahren werden wir unsere Netzwerk-Infrastruktur von heute wieder anschauen und lachen, uns fragend, wie wir überhaupt irgendetwas damit geschafft haben. Die Welt braucht qualitativ hochwertige, zuverlässige, Entwickler-freundliche, vertrauenswürdige, den Datenschutz beachtende Cloud-Computing-Plattformen. Apple und Google haben eklatante (und eklatant unterschiedliche) Löcher in dieser Liste der Adjektive.

Satya Nadella muss Microsofts neues *„ein Computer auf jedem Schreibtisch und in jedem Hause, auf dem Microsoft-Software läuft"* finden. Hier ist meine Anregung dafür: *Microsoft Dienste, die Daten zu und von jedem Netzwerkgerät in der Welt senden*.

Die nächste Allgegenwärtigkeit ist nicht, auf jedem Gerät *zu laufen*; sie bedeutet, mit jedem Gerät *zu reden*.

★ Daring Fireball